

# Gruppendynamik im Gegenlicht

**BALLET-GALA** Junge Talente zeigen mit unterschiedlichen Choreographien in den Kammerspielen ihr Können

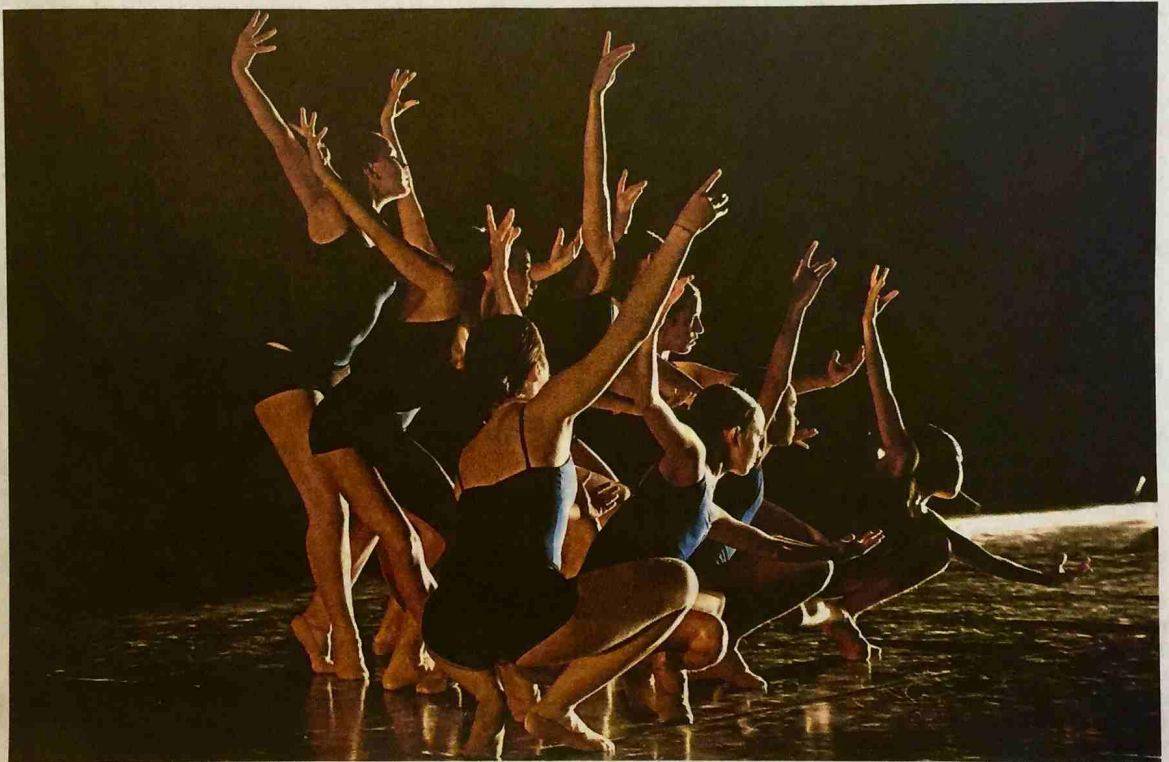
Von Martin Höcker

**MAINZ.** Bei öffentlichen Auftritten der Schule „Starballett“ werden an die Kinder und Jugendlichen stets sehr hohe Anforderungen gestellt. Nur besonders begabte Tänzer und Tänzerinnen dürfen die Mainzer Ballettschmiede auf der Bühne repräsentieren. So auch bei einer Ballett-Gala in den Mainzer Kammerspielen.

Für diesen Abend hatte Schulleiterin Irina Starostina ein besonders anspruchsvolles Programm einstudiert: „Das sind alles Original-Choreographien, und das ist für die Kinder eine

» Vor allem ist es der Ausdruck von Carmen. Ich bin erst 16 Jahre alt, und Carmen ist schon ein reiferes Stück – das tanzen nicht umsonst die ersten Solisten im Theater. «

FABIENNE HOTT, Tänzerin



Breites Spektrum vom klassischen „Carmen“-Solo bis zum modernen Ausdruckstanz: Szene aus einer Ballett-Aufführung.

Foto: Höcker

große Herausforderung. Da muss man natürlich auf das Alter Rücksicht nehmen, sonst kann es zu schwer sein und dann sieht es peinlich aus.“

Dass Choreografie und tänzerische Persönlichkeit zusammenpassen, darauf legt die gebürtige Ukrainerin großen Wert. Einen sehr schweren Part hatte Fabienne Hott übernommen. Sie kann auf zahlreiche internationale Auftritte zurückblicken und absolviert eine achtjährige

Profiausbildung an der Ballettschule. In den Kammerspielen glänzte sie mit einem Solo aus Bizets „Carmen“, für das Nachwuchstalent eine Herausforderung: „Vor allem ist es der Ausdruck von Carmen. Ich bin erst 16 Jahre alt, und Carmen ist schon ein reiferes Stück – das tanzen nicht umsonst die ersten Solisten im Theater.“

Ein weiterer Höhepunkt des

Abends war ein „pas de quatre“ von Cesare Pugni. Laura Sophie Heise, Eva Maria Magda, Laura Steinke sowie Fabienne Hott zeigten eine perfekt aufeinander abgestimmte Choreographie. Das Publikum dankte es mit lang anhaltendem Applaus.

Darüber hinaus stellten 64 weitere Kinder und Jugendliche aus Förder- und Koryphäenklassen ihr Können unter Beweis.

Auf dem Programm standen klassische Stücke, unter anderem von Adam, Tschaikowski und Minkus, aber auch moderner Ausdruckstanz.

Neben Bühnenauftritten ist die Teilnahme an Wettbewerben ein großer Anreiz für die jungen Elven des „Starballetts“. So steht im März ein wichtiger internationaler Ballettwettbewerb in Italien an. Bei der „Settimana

internazionale dell Danza“ messen sich die besten Nachwuchsolisten der Welt. Für Irina Starostina ist die Vorstellung in den Kammerspielen die optimale Vorbereitung auf diesen Profiwettbewerb: „Wir dürfen nie das Gefühl für die Bühne verlieren. Unsere Kinder müssen sich auf der Bühne zuhause fühlen. Deshalb veranstalten wir auch, sooft es geht, solche Auftritte.“